

# Radreisen in Mecklenburg

*Von Wismar nach Stralsund*

*Ostsee-Radweg*

Vom 24. Juni bis 02. Juli 1998

# **Radreisen in Mecklenburg**

# Radreisen in Mecklenburg

## *1. Anreise*

Mit dem Fahrrad zum Bahnhof Friedrichsberg.

Mit der ‘S-Bahn’ zum Hauptbahnhof.

Vorher nehmen wir die Fahrradtaschen ab. Wir heben die Fahrräder in den Gepäckwagen, es gibt keine Fahrradabteile, dafür kommen unsere Spannseile zum Einsatz, die Fahrräder werden an den Gittern befestigt.

Abfahrt vom Hauptbahnhof nach Bad Kleinen, der Zug fährt nach Schwerin.

# Radreisen in Mecklenburg

## 2. Erster Tag

### 2.1 Bad Kleinen - Wismar

Der erste Schreck, der Bahnsteig ist sehr niedrig.



Wo ist der Fahrstuhl, um auf das Straßenniveau zu kommen?  
Die Fahrradspur neben der Treppe.

Wo geht es nach Norden?  
Erst rechts ab, und dann links auf der Landstraße

### Dorf Mecklenburg

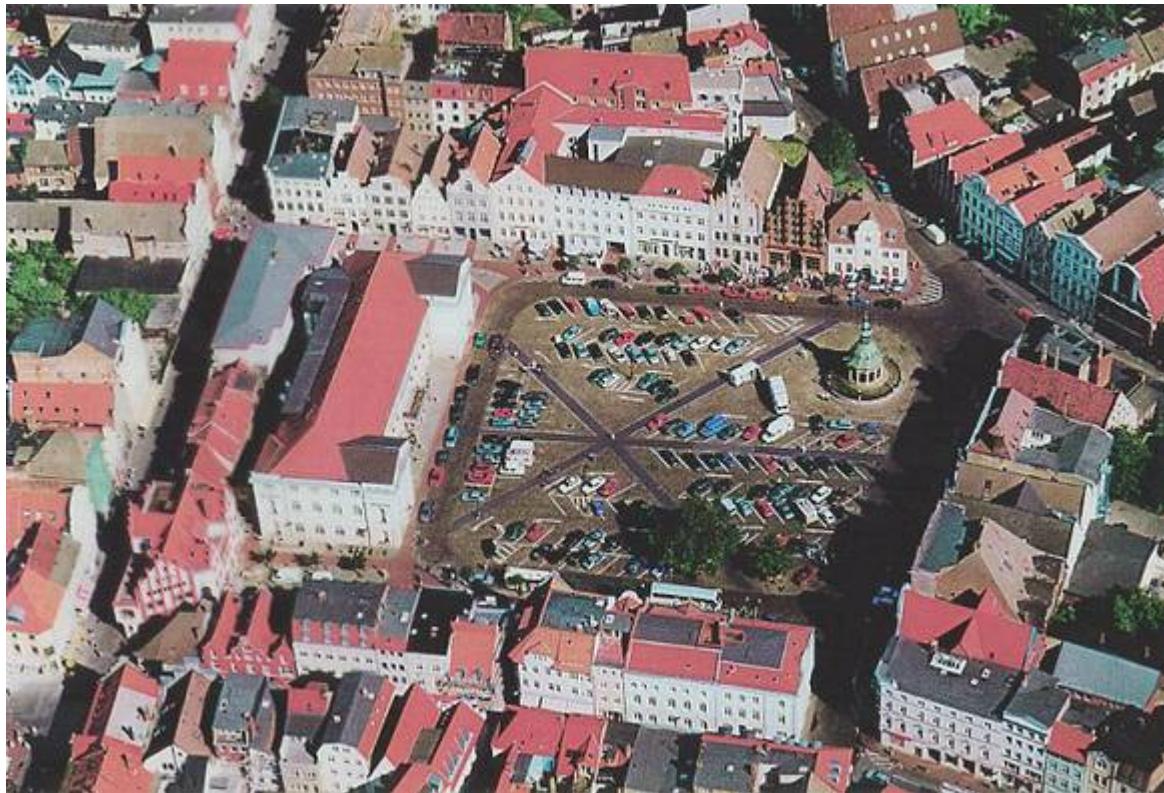


Baustellen  
LSG

Durch die Schrebergärten längs der Bahn geht es nach Wismar.

# Radreisen in Mecklenburg

Wismar, die Altstadt - Impressionen



# Radreisen in Mecklenburg



Oben: Markt

Wismar Altstadt



© 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

## 2.2 Wismar - Kägendorf

Eiserne Hand. Wir suchen etwas, wo wir Essen können. Der Himmel zieht sich zu. Wir fahren die flachere Strecke Richtung Insel Poel nach Groß Strömkendorf. Am Bauernhof fahren wir Richtung Poeldamm. Wir biegen in einen Feldweg, suchen uns ein schönes Plätzchen und machen Mittagspause

Dabei beschließen wir die Insel Poel ein nächstes Mal zu besuchen. Mein Stiefvater war hier während des Krieges auf 'Hamstertour'.

Das Feld vor dem Poeldamm regt an einige Aufnahmen zu machen.

© 1998 Reinhold Nawratil



Dabei passiert es.  
Wie von Geisterhand  
kippt mein  
Fahrrad vorn  
über  
und fällt in die  
einige Pfütze.  
Die Karte im  
Halter saugt sich  
bis oben voll. Ich  
muß jedes Blatt  
heraustrennen  
und jedes Blatt  
einzel trocknen.

# Radreisen in Mecklenburg

Nach der Pause geht es zur Chaussee. Der Himmel ist klar. Es scheint die Sonne. In Blowatz treffen wir wieder auf die ausgeschildderte Strecke. Auf einem Hügel sehen wir von weitem eine Windmühle. Oben angekommen sehen wir eine Bäckerei mit Café. Wir fahren Links ran und machen Kaffeepause an der Stover Mühle



© 1998 Reinhold Nawratil

Langsam ziehen erneut dunkle Wolken auf. Wir machen uns auf den Weg nach Rerik.

Hinter Roggow holt uns das schlechte Wetter ein. Das Gewitter ist zu hören. Der große Regen setzt ein. Wir schlagen uns in die Büsche bzw. in den Wald. Wir legen Regenkledung an. Starker Wind kommt auf. Jeder von uns steht in einer anderen Schneise.

Der Regen lässt nach. Ich gehe zurück zur Straße. Viele Radfahrer begegnen mir, nur nicht Hildegard.

## Hildegard geht verloren

Ich blase wie vereinbart mit der Trillerpfeife. Keine Antwort. Ich fahre zwei Schneisen zurück. Von Hildegard ist immer noch nichts zu sehen. Einen Streckenabschnitt fahre ich sogar zweimal. Nun beschließe ich alleine nach Rerik zu fahren.

# Radreisen in Mecklenburg

## Ostseebad Rerik

Hildegard gönnt sich eine Pause. Sie sitzt in einem Wintergarten in Rerik und betrachtet die Straße. Danach fährt sie geruhsam weiter nach Bastorf.

**16:30**

Derweil suche ich sie. Ich fahre einmal durch den Ort. Da mir ihr Orientierungssinn schon manche Nerven gekostet hat, suche ich jede mögliche Straße und jedes Lokal ab. Ich muß mich danach erstmal nach dem direkten Weg nach Kägendorf erkundigen. Genervt komme ich in Bastorf an. Hildegard sitz entspannt im Quartier.

Das vereinbarte Signal der Trillerpfeife hat wegen des starken Windes von See nicht funktioniert. Zwei Handys (Mobiltelefone) besaßen wir damals noch nicht..



# Radreisen in Mecklenburg

## 3. Zweiter Tag

### 3.1 Kägendorf - Kühlungsborn - West

Nach dem Frühstück  
fahren an dem Leuchtturm von Bastorf  
vorbei durch die Wiesen und Auen rauf und runter nach  
Kühlungsborn.



© 1998 Reinhold Nawratil



### 3.2 Kühlungsborn - West - Heiligendamm

Die Orientierung ohne Schilder ist nicht so einfach. Die richtige Abzweigung wurde genommen. Vor uns liegt Kühlungsborn

# Radreisen in Mecklenburg

Wir hören schon die Lokomotive. Werden wir rechtzeitig am Bahnhof ankommen? Auf dem Wege liegt ein Supermarkt. Schnell noch Getränke und Brot einkaufen. Am Bahnhof der Bäderbahn, "MOLLI", wird der Zug gerade bereitgestellt. Am Bahnhof angekommen, schauen



wir auf den Fahrplan. Wir haben noch etwas Zeit. Ich löse die Fahrkarten für uns und unsere Fahrräder. Der Fahrpreis ist moderat. Die Fahrräder fahren im Gepäckwagen und wir haben in dem Salonwagen Platz genommen und fahren bis Heiligendamm

..

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



# Radreisen in Mecklenburg

## 3.3 Heiligendamm - Warnemünde

### Das Kurbad Heiligendamm



Fotos:  
© 1998 Reinhold Nawratil

Am Bahnhof angekommen versuchen wir uns erst einmal zu orientieren. Wir finden den Weg an den Strand.



Wir machen die Fahrräder fertig zur Weiterfahrt. Hildegard nimmt eine Erfrischung.



Das Luftbild (Auszug aus der website) zeigt, daß der Ort Heiligendamm fast nur aus den Kur anlagen und Strandvillen besteht. Er ist ein Ortsteil von Bad Doberan.

# Radreisen in Mecklenburg

Die Kuranlagen am Strand sind noch eine Investitionsruine und sie dürfen noch betreten werden. Dort ist auch der Stein auf dem der Gründer des Kurbades, Herzog Friedrich Franz I., verzeichnet, sowie daß Kühlungsborn das älteste Seebad an der Ostsee ist (ernannt 1783). Der Stein wurde zum 50jährigen Jubiläum des Seebades errichtet

(Im Jahre 2007 findet hier der Gipfel der 8 mächtigsten Staatschefs statt, der G8-Gipfel. Dafür wird der Ort Heiligendamm zur Sperrzone und das Hotelgelände weitläufig abgesperrt und eingezäunt.)

Das (alte) Kurhaus von Heiligendamm ist jetzt ein LuxusWellnes-Hotel der Steigenberger Gruppe.



© 1998 Reinhold Nawratil



© 1998 Reinhold Nawratil



© 1998 Reinhold Nawratil



Am Strand  
stellen wir unsere Fahrräder an  
das Geländer und gehen auf die  
Seibrücke.

# Radreisen in Mecklenburg



Die Villen rechts und links sind noch in einem sehr schäbigen Zustand. Je nach Finanzierungs-  
lage, sprich Verkaufs-  
zustand, werden die Ge-  
bäude

Luxus saniert. Der G8-  
Gipfel war ein Segen für  
den Investor.

Der Strand kam mir  
nicht sehr ein- ladend  
vor. Wir fahren an der  
Promenade weiter. Heu-

te ist dort Radfahren  
verboten.

Nachdem wir den Ort  
mit seinem 'ältlchen'  
Charm verlassen,  
kommem bei Hildegard  
die Gelüste sich den  
Wellen entgegen zu  
werfen. Beim Fahren  
auf dem Küstenweg  
schaut Hildegard nach  
einem plauschigen  
Plätzchen.



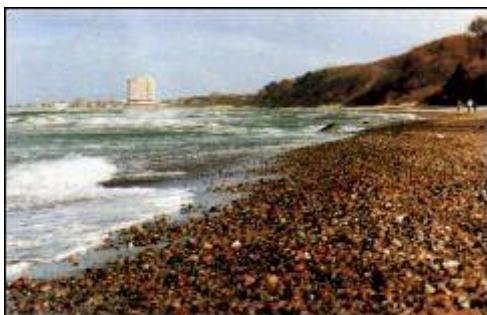
## Börgerende

Wir halten bei der Fischräucherei und kaufen unser Mittag- essen, geräucherter Fisch.  
Nach 200 Metern suchen wir uns am Strand ein ruhiges, plauschiges Plätzchen  
Hildegards nimmt ein ausgiebiges Bad auf ihre Art.  
2007 wird dieser Ort in die Geschichte der Sitzblockaden und Zaunstürmtere eingehen.  
Hier standen u.a. Die östlichen Zäune für den G8Gipfel.  
Der Radweg ist 1998 noch der Küstenkontrollweg der ehemaligen Schutztruppe Grenze  
der NVA.

# Radreisen in Mecklenburg



Dieses ändert sich mit dem Erreichen des ‚Gespenster‘- Waldes vor Nienhagen. Es rieselt: Wir fahren auf Grandwegen durch den Wald.



Nachdem wir den Wald verlassen, kommen wir in ein Schrebergarten-/Campinggelände. Wir haben Warnemünde erreicht. Bis zur Strandpromenade wechselt das Bild ständig, durchgehende Platten und Asphalt bilden den Weg. Hiernach stehen auf beiden Seiten Gründerzeitbauten ergänzt durch DDR-Scharm, der inzwischen verschwunden ist.

# Radreisen in Mecklenburg

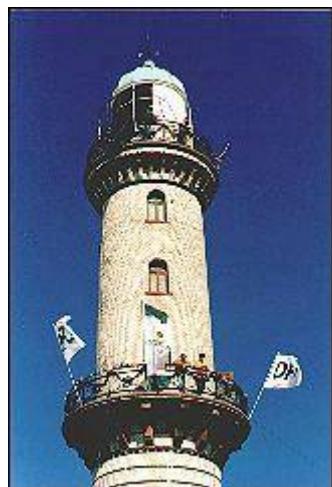
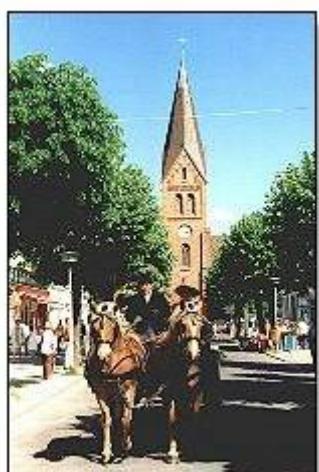
## 3.4 Warnemünde - Markgrafenheide

An der Strandpromenade angekommen suchen wir uns ein schönes Café.

Café am Leuchtturm

Wir fahren über den 'alten Strom' in den Hafen, um den Übergang/Fähre zur gegenüberliegenden Warnow-Seite zu finden.

Mit der Fähre zur hohen Düne



# Radreisen in Mecklenburg

Auf der anderen Seite der Warnow erwartet uns auf der rechten Seite der Marinestützpunkt Warnemünde der Bundeswehr. Danach beginnt das Siedlungs- und Naturschutzgebiet Hohe Düne.

Im Ortseingang von Markgrafenheide müssen wir aufpassen. Am Beginn der Rechtskurve müssen wir links abbiegen in ein Feriengebiet vorbei an einem Ferienlager.

Am Strand liegt unser Nachtquartier, das ‘Strandnest’. Es ist eine ehemalige Parteipension.

## Markgrafenheide

Nach dem Abendessen gehen einwenig in der Heide und am Strand spazieren.



© 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

## 4. Dritter Tag

### 4.1. Markgrafenheide - Graal - Müritz



Am morgen fahren wir durch den Wald und die 'Rostocker Heide' nach Graal-Müritz..

Der Autor in der Rostocker Heide

© 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

Im Ort angekommen geht es an Schrebergärten und den Binnengewässern vorbei.



Die Kasse muß aufgefrischt werden. Wir suchen die Post. Sie hat Mittagspause. Ein Eis-café bietet uns Schatten und gutes Eis.

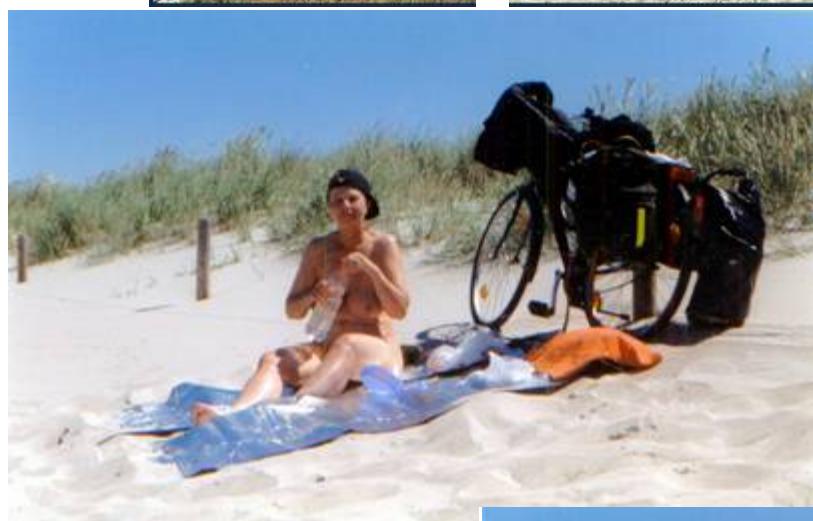
Wir genießen die Pause. Nachdem wir die Bestände aufgefrischt haben, suchen wir uns ein Ruheplätzchen am Strand ohne Kurtaxpflicht..



# Radreisen in Mecklenburg

## 4.2 Graal - Müritz - Dierhagen

Immer längst der Promenade bzw. des Strandes fahren wir bis wir ein plauschiges Plätzchen finden.



Hildegard nimmt ein ausgiebiges Sonnenbad und kühlts

sich anschließende in der Brandung ab.



© 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

Danach geht es weiter nach dem Ostseebad Dierhagen (-Strand).



Honnies (Erich Honnecker) Ferienheim ist zu einer Hotelanlage, Hotel Fischland; geworden.



Zugang von Strand

© 2008 Hotelanlage „Fischland“, Dierhagen/Ostsee

Luftaufnahmen, Neubauten am unteren Bildrand



# Radreisen in Mecklenburg

Jetzt geht es rechts ab Richtung Dierhagen Dorf.

Wir fahren auf dem Fahrradweg am Campingplatz (mit Kino) vorbei, durch die Wiesen Richtung Bodden, zum Ortskern, an der Kirche vorbei zu unserem Quartier, einem



urigen Bauernhof, der sich in ein feines Restaurant mit angeschlossener Pension verwandelt hat..



Werth's Hof 1998 Gaststätte und Pension © 1998 Reinhold Nawratil

Nach dem Abendessen gehen wir durch die Wiesen zum Bodden. Dort gibt den kleinen Hafen von Dierhagen. Wir schauen uns die Boote an und wen sehen wir dort, den Pensionswirt von der Markgrafenheide.

# Radreisen in Mecklenburg

Abendspaziergang am Bodden



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

Weg nach Dändorf, Klockenhagen und Riebnitz-Damgarten



# Radreisen in Mecklenburg

## 5. Vierter Tag

### 5.1 Dierhagen - Wustrow

Wir fahren nach Wustrow in den Ort. In einem urigen Reetdachhaus finden wir einen Fahrradhändler. Dieser gummifreie Muffen für den Lenker von Hildegard's Fahrrad sowie einen (Post-)Fahrradständer für mein Fahrrad. Wir geben die Räder ab und gehen zum Hafen. Wir sehen einen Anschlag für eine Boddenfahrt. Es ist noch Zeit, wir schauen uns die 'Zehsboote' (alte Fischerboote) und andere Schiffe an. Der Räucherfisch wird gerade fertig. Wir genehmigen uns jeder ein Stück.



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



# Radreisen in Mecklenburg

## 5.2 Boddenfahrt

Nach unserer Pause geht es auf zur Schiffahrt auf dem Bodden. Die Tour geht an der alten Seefahrtschule und an der ‚Kunstscheune‘ vorbei zur alten Eisen-bahnbrücke Barth-Zingst und retour.



Wenn sie geöffnet ist,  
kann das Schiff bis  
zum Hafen von Barth  
fahren.  
Nach Bootsfahrt holen  
wir unsere Räder ab.

Foto: © 1998 Reinhold Nawratil

## 5.3 Wustrow - Ahrenshoop und retour



# Radreisen in Mecklenburg

Das Künstlerdorf. Nördlich vom Hafen stehen Installationen in den Boddenauen - die Künstlerwiese - Statuen und Mobile stehen im Gelände.



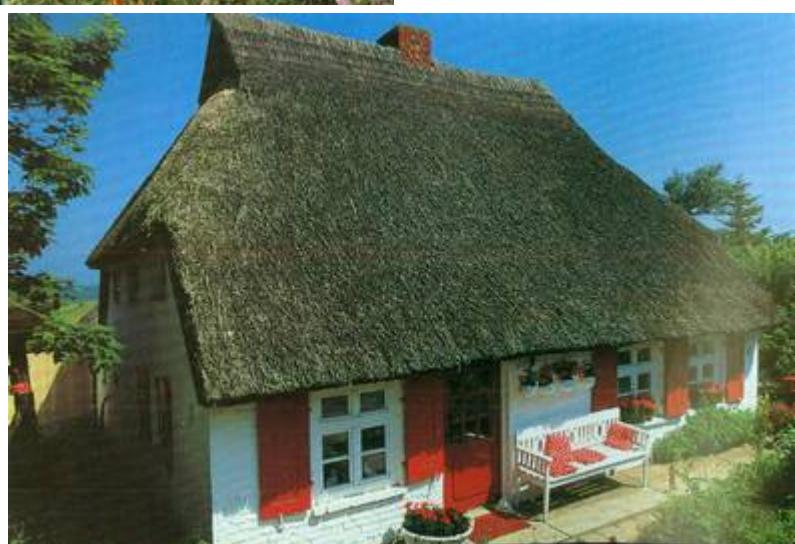
Im Ort sind viele Galerien.  
Auf der Ostseeseite finden wir  
ein nettes Café. Wir machen  
Pause.

Nach der Kaffeepause zieht die Bewölkung zu. Wir fahren zurück. Da ich schneller in die Pedale trete, habe ich

Hildegard verloren.  
Sie ist eine andere Strecke  
gefahren. Sie war noch  
einmal an dem Aussichtspunkt  
an der Steilküste.  
Ich bin den Abschnitt  
Ahrenshoop-Wustrow  
zweimal gefahren.



Haus mit Sommergarten  
© 1992 Ruth Gerig Verlag



Fotos: © 1997 HB-Verlag, Hamburg

Häuser an der Steilküste © 1992 Ruth Gerig Verlag, Fotos aus dem Buch 'Darss-Fischland', S.8/9 u. S.36



# Radreisen in Mecklenburg

## 6. Fünfter Tag

### 6.1 Dierhagen - Klockenhagen

Wir fahren Richtung Boddenhafen. Am Bodden dann radeln wir rechts den Feldweg nach Dändorf. Danach geht es auf der Chaussee nach 'Hof Körkwitz'. Neben dem Gehöft geht ein Feldweg zum Wald. Am Waldsaum geht es links zum 'Ribnitzer Landweg'. Danach biegen wir rechts ab und fahren an der Fösterei vorbei. Gleich danach zweigt linker Hand die Straße 'zum Voßberg' ab. Diese fahren wir bis zum Ende, um dann links abzubiegen um nach Klockenhagen zu gelangen. (Achtung: der Radweg wechselt die Seite und quert die Landstraßen, ab Hof Körkwitz ist kein Radweg bis zum Museum.)

### Das Freilichtmuseum Klockenhagen

(s.n.S.)

Nach dem Mueumsbesuch fahren wir über 'Klein Müritz' durch den Wald zurück nach Dierhagen. Am Abend gehen wir ins Zeltkino.



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

**6.2 Das Museumsdorf (Impressionen)** Fotos: © 2007 Freilichtmuseum Klockenhagen



# Radreisen in Mecklenburg



# Radreisen in Mecklenburg



oben: Museumgasthof

unten: Backofen



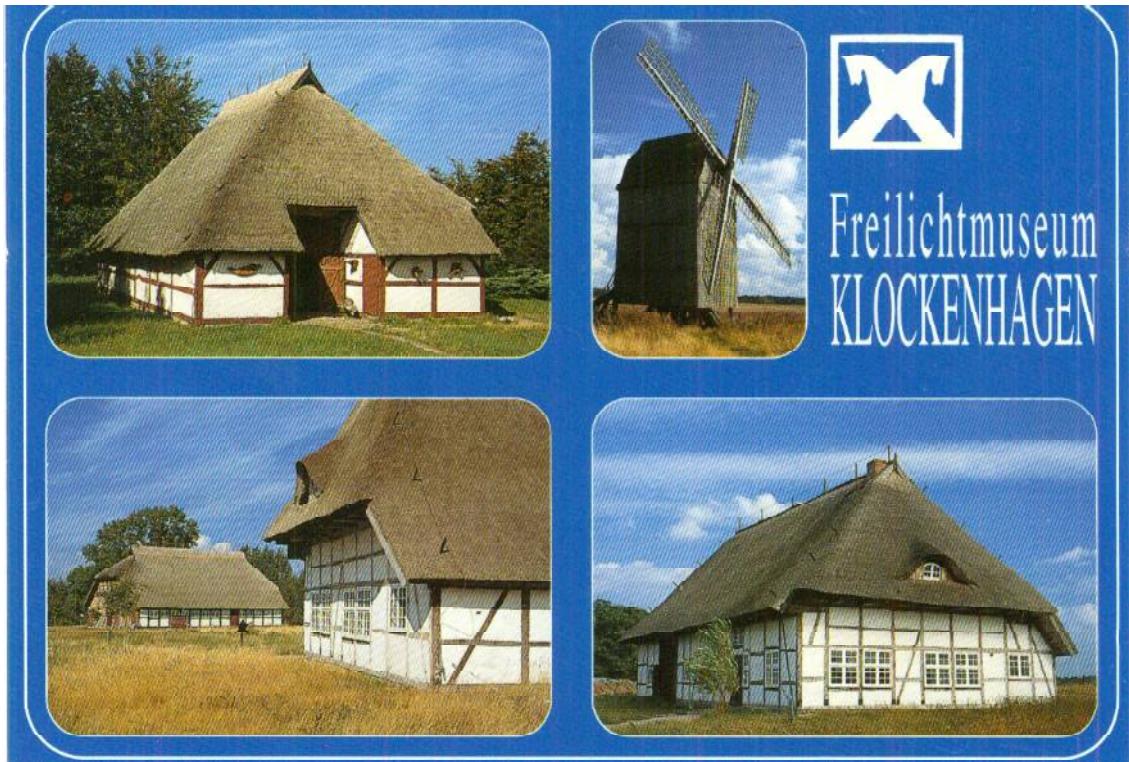
# Radreisen in Mecklenburg



# Radreisen in Mecklenburg



# Radreisen in Mecklenburg



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



Die Mittagspause

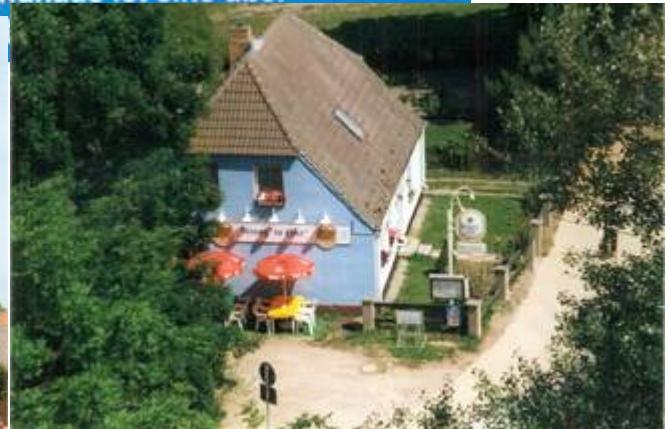
# Radreisen in Mecklenburg

## 7. Sechster Tag

### 7.1 Kirche in Wustrow



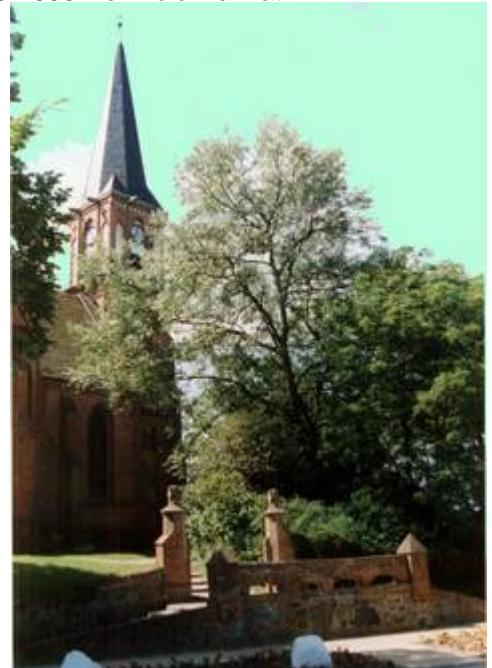
Das Fischlandhaus ist eine über



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



### 7.2 Konzert Bettina und Wolfram Born aus Jena



# Radreisen in Mecklenburg

## 8. Siebenter Tag

### 8.1 Wustrow Kunstscheune

Dierhagen-Dorf fahren wir über die Felder am Bodden lang nach Wustrow, an der Nautische Schule und der Kirche vorbei zur ‘Kunstscheune’,



Eine ehemalige Käte, die heute Ausstellungen dient.  
Da mittags geschlossen ist, fahren an Spitze der Halbinsel, legen uns ins Gras und schauen auf den Bodden.

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



Nach dem Ausstellungsbesuch machen wir noch Siesta.

# Radreisen in Mecklenburg

## *9. Achter Tag*

### **9.1 Dierhagen - Wieck - Prerow**

Es geht weiter vom Fischland zum Darß am Bodden lang.  
Durch die Felder über Wustrow  
und Ahrenshoop. Im Hafen von Ahrenshoop angekommen, fängt es an zu regnen.  
Die Pfade sind leicht aufgeweicht.



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

Born



In Born angekommen, sind wir etwas orientierungslos. Wir wählen den Pfad durch den Campingplatz. Danach treffen wir wieder auf die Markierung des Ostseeradweges.  
Am Hafen machen wir Rast..



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



Nach der Ruhepause geht es weiter. In der Ortsmitte angekommen, suchen wir die Holzkirche. Wir müssen den Ort in nördlicher Richtung verlassen. Mitten im Feld liegt die Holzkirche. Nach der Besichtigung geht es zurück in den Ort und weiter der Wegweisung 'Wieck'

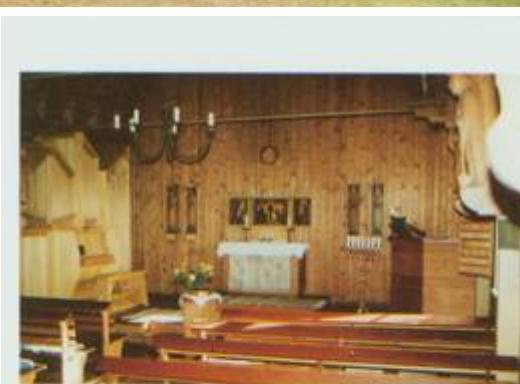
# Radreisen in Mecklenburg



Haus in Born

Holzkirche in Born

© 1998 Reinhold Nawratil



Kirche Born - Altarraum



Kirche Born - Orgel (1991)

Fischerfleur (Bernhard Henn, 1935)



Kirche Born/Darß (1934/35)

## DIE KIRCHE IN BORN

Der Ort Born verdankt seine Entstehung vermutlich einem fürstlichen Jagdhaus der Pommernherzöge. Zu diesem Jagdhaus gehörte ein Hof, der in der Schwedenzeit der "königliche Hof" genannt wird. Um den Hof herum siedelten sich Bauern an. Im Jahre 1325 ist der Hof im Besitz der Stadt Stralsund, 1395 geht er in den Besitz des Klosters Neuenkamp über. 1770 wurde das baufällige Jagdhaus abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Der Name Born ist wohl

Auszug aus dem Kirchenführer

# Radreisen in Mecklenburg

Wir fahren durch bewaldete Gebiete. Der nahe Bodden ist nicht zu sehen.

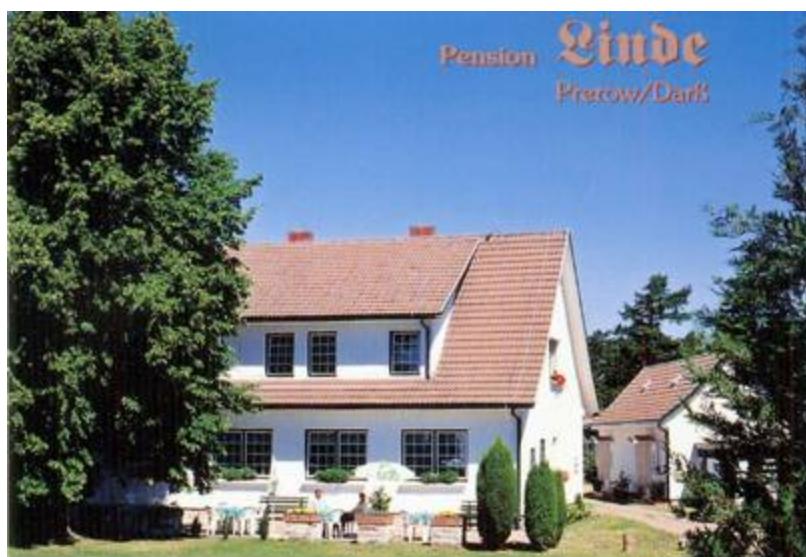


Wieck ist ein reines Bauern- und Fischerdorf.



Fotos: Tourismusinformation MVP © 1998

Nach Wieck bekommen wir den Bodden wieder zu sehen. Wir verlassen den Ort über den Ort Jagdhaus. Der Name kommt von der hier ursprünglich angesiedelten Jagddomizil der Mecklenburger Fürsten. In einem weiten Bogen fahren wir durch die Boddenwiesen nach Prerow.



Wir haben Glück und finden auf Anhieb ein Quartier, Pension 'Zur Linde'.

# Radreisen in Mecklenburg

## 10. Neunter Tag

Nach dem Frühstück geht es nach Zingst. Es ist eine windige Angelegenheit. Der scheinbar sehr nahe Ort ist doch zeitlich sehr weit weg, eine dreiviertel Stunde, zumal die Ausschilderung nicht eindeutig für Radfahrer ist und der Wind bläst.

Die Fähre nach Hiddensee haben wir auf jeden Fall verpaßt. Wir schauen uns im Ort um und machen eine kleine Pause. Da das Wetter sehr sonnig ist, beschließen wir an den Pramer Ort zu fahren, um die, wie es sich herausstellte, scheue Vögel zu besichtigen.

### 10.1 Pramer Ort

Der Pramer Ort ist ein Naturschutzgebiet innerhalb des Nationalpark ‘Vorpommersche Boddenlandschaft’. Es ist ein Vogelparadies innerhalb der Dünenlandschaft und Brutplatz. Am ‘Pramort’ befindet sich deshalb ein überdachter Aussichtspunkt.

Wir fahren über die ‘Müggenburg Ablage’ am Bodden lang zur ‘Sundischen Wiese’ und dann rechts weiter zum Pramort. Von dort gehen wir über den Bohlenweg zur ‘Hohen Düne’, einem Aussichtspunkt an der Ostsee.



Hohe Düne

(Bildmontage Reinhold Nawratil)

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



Blick über den Strand zum Darßer Ort

# Radreisen in Mecklenburg



Nach einer ausgiebigen Pause  
geht es zurück zum Informations-  
zentrum 'Sundische Wiese', dem  
Zingster Strand und ,Bad Zingst  
nach Prerow.

Hildegard auf der 'Hohen Düne'



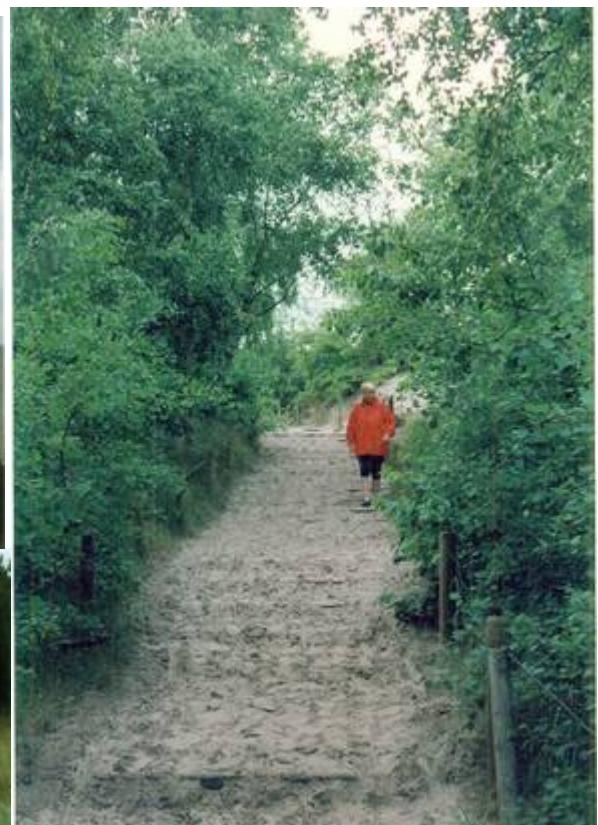
'Der Angreifer'  
- Die Möve fühlt sich gestört.

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



Vor dem Ort besteigen wir noch einen  
Aussichtspunkt, um die schöne Bodden-  
landschaft und den Prerower Strom zu  
genießen.

# Radreisen in Mecklenburg



Hildegard auf der Treppe  
vom Aussichtspunkt

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

Blick auf den Aussichtspunkt  
vom Strand aus

Danach nutzen wir am Orteingang die Gelegenheit  
die Seemannskirche zu besuchen.

Auszug aus dem Kirchenführer



„Prerows Seemannskirche von 1728 ist das älteste Gotteshaus auf dem Darß“

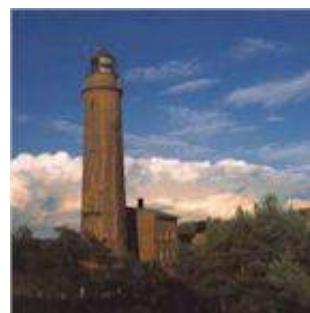


# Radreisen in Mecklenburg

## 11. Zehnter Tag

### 11.1 Darßer Ort

Am Campingplatz vorbei fahren wir durch den Wald zum Leuchtturm. Auf dem Weg zum Leuchtturm begleitet uns eine Schulklasse. Zuerst hören wir nur laute Stimmen, dann sind die Schüler vor uns. Uns gelingt es an dem Gewusel auf einem Neben- weg vorbei zu kommen und zügig weiter zu kommen. Am Leuchtturm angekommen, schließen wir unsere Fahrräder an den Gerüsten an. Zügig gehen wir auf dem Leuchtturm und genießen den Ausblick.



Plötzlich großes Geschrei, die Klasse ist eingetroffen und es wird sich um die besten Stellplätze rangelt. Auf dem Weg nach unten, stürzen uns auch schon die ersten Schüler entgegen, mehrere Stufen gleichzeitig nehmend. Unten angekommen, gehen wir über den Hof ins Museum am Leuchtturm, das 'Natureum'. Im Museum wird uns die Natur der Umgebung und die Geschichte des Leuchtturmes näher gebracht. Wir

begeben uns geruhsam auf den Rückweg. Den Abend lassen wir an der Promenade von Prerow ausklingen.

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



# Radreisen in Mecklenburg

## 12. Elfter Tag

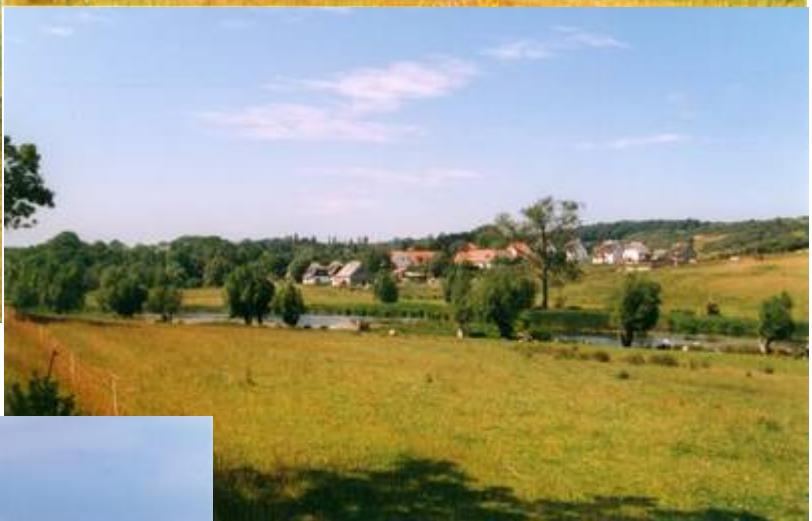
### 12.1 Hiddensee

Endlich hat es geklappt mit der Anfahrt nach Zingst zum Hafen. Wir erreichen die Fähre nach Hiddensee pünktlich.

Wir gleiten durch den Bodden, Vorbei an dem Vogelschutzgebiet ‘Pramer Ort’.

Über den Strelasund nach Hiddensee. Wir legen in Vitte an und verlassen das Schiff. Mit dem Fahrrad fahren wir über Kloster Richtung Nordspitze. Außerhalb des Ortes nach ca. 2 km biegen wir links ab in die Heide.

Der Weg führt im Bogen zum Leuchtturm. Wir fahren zur Erhöhung und zurück zum Leuchtturm auf dem Dornbusch.



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

Leuchtturm auf dem Dornbusch



Tiefenufer - Steilküste am Hexenberg

Hucke



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

Wir fahren Richtung Kloster in den Wald hinein. Richtung Westküste gehen Wege ab. Wir biegen rechts ab und haben das Glück, einen seichten Weg hinab zur Steilküste gefunden zu haben.

Es geht zurück auf den Hauptweg. Mitten im Wald treffen wir auf ein Ausflugslokal. Wir machen Pause.

# Radreisen in Mecklenburg



Danach geht es vom Rücken hinab nach Kloster vorbei an Gerhardt Hauptmanns ehemaligen Domizil.

Zügig fahren wir nach Vitte, wo bereits unser Schiff wartet. Es geht auf der selben Route zurück nach Zingst. Am Nachmittag kommen wir dort an. Geruhsam fahren wir zurück nach Prerow.

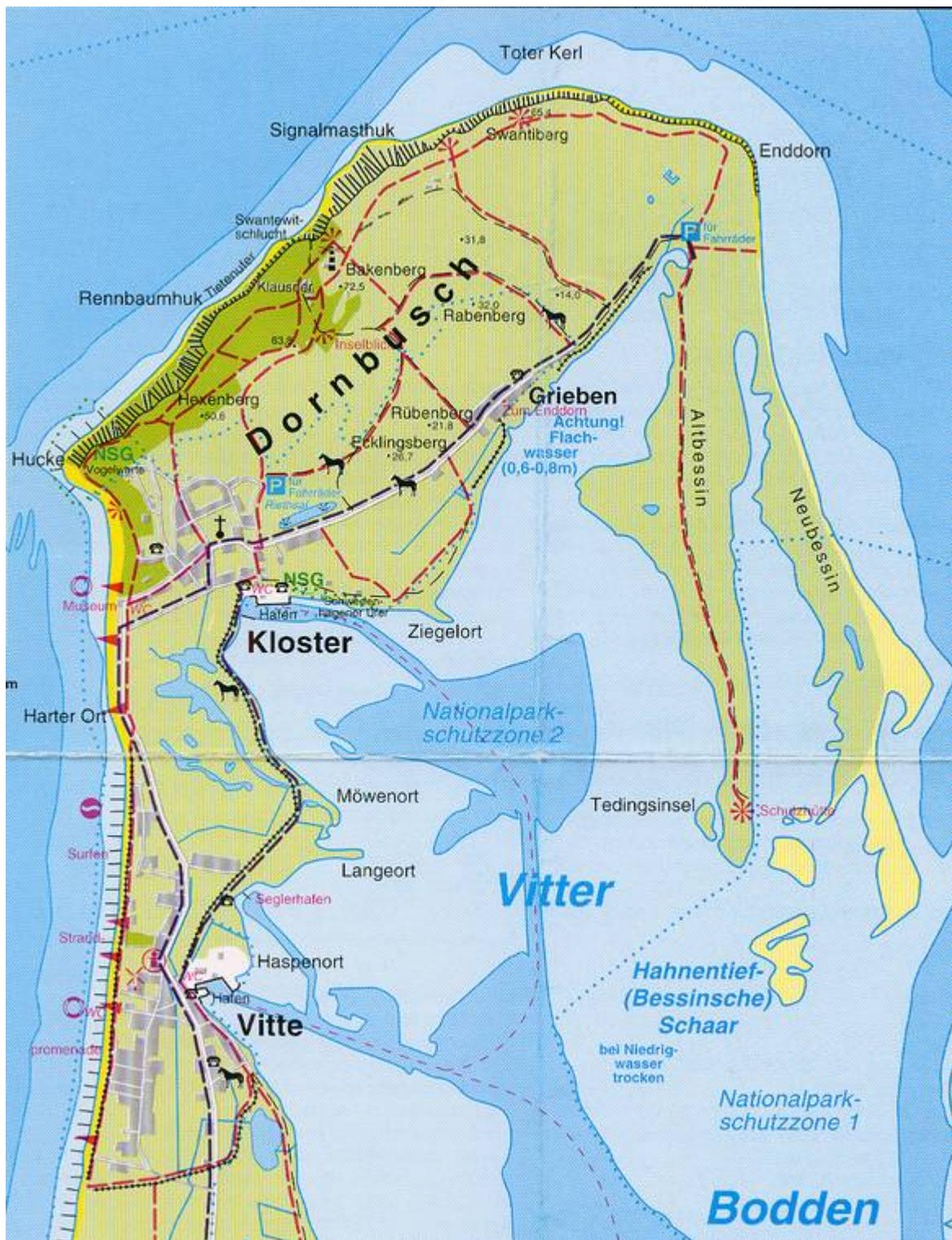
Foto aus H.C.Wächter: 'Hiddensee' , Ellert & Richter Verlag, Hamburg



Foto: © 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

Auszug aus der amtlichen Karte Hiddensee 1997



# Radreisen in Mecklenburg

## 13. Zwölfter Tag

### 13.1 Strand oder Museum

Wellnes für Hildegard. Sie geht in die Sauna. Ich schaue mir derweil einige Bücher an und kaufe mir u.a. 'Die Schmugler vom Bodden'.



Kulturkaten

Wir wollen an den Strand. Das Wetter ist sehr gemischt. Außerhalb der bewachten Zone stehen noch einige verschlossene Strandkörbe. Wir drehen diese gegen den Wind, der hier ständig mit unterschiedlicher Stärke aus westlichen Richtungen bläst. Während wir so hindösen, beobachte ich folgendes Phänomen: Der Sand schiebt sich an bestimmten Hindernissen, wie Steinen und Gräsern auf der windzugewandten Seite

zusammen. Aber auch jenes, daß der Sand wellenförmig, also wie eine Düne, über den Strand in west- östlicher Richtung wandert (siehe Fotos). Das ständige Wandern des Sandes treibt uns schließlich ins Seefahrtsmuseum.

Am Abend gehen wir essen.

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



# Radreisen in Mecklenburg



Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

Impressionen vom Seefahrtsmuseum in Prerow



Türen aus Prerow



# Radreisen in Mecklenburg

## 14. dreizehnter Tag

### 14.1 Prerow - Barth

Nachdem Frühstück fahren wir über den Damm quer durch den Bodden neben uns die Eisenbahntrasse. Seit Jahren ist der Zugverkehr stillgelegt. In seiner Blütezeit gab es sogar direkte Verbindungen von Berlin nach Zingst. Auf der Festlandseite angetroffen, scheint es Schienenverkehr zu geben. Es stehen Reichsbahnwaggons an einem Bahnhof. Wir sind in Bresewitz. Ein Hotelier und ein Trägerverein haben ein Teil der Eisenbahnromantik zurückgeholt. In einem Eisenbahnzug wurde ein Hotel errichtet. Das Konzept wurde durch stilisierte Eisenbahnwaggons in Bäumen erweitert. Wir fahren weiter neben der Bahn und erreichen einen dichten Wald. Wir sind in Barth- Tannenheim angekommen. Die Straße und die Route geht links weiter. Wir folgen der Wegweisung



Foto: © 1998 Reinhold Nawratil

Barth-Hafen und besichtigen den Dom, einen Prachtbau der Backsteingotik. Es plagt uns der Hunger. In einem kleinen Ort mittags etwas zu Essen zu bekommen ist nicht so leicht. Wir finden ein kleines Restaurant. Es steht ein etwas militärisch anmutender VW-Bus mit niedersächsischen Kennzeichen vor der Tür. Während der Mahlzeit bekommen wir mit, daß ein Teil der Gäste irgendwie Schwierigkeiten mit dem Grundgesetz hat. Bei genauem Hinsehen fällt uns die Vorliebe für Springerstiefel und Militärkleidung drastisch ins Auge

sowie die Wortwahl und die Lautstärke erinnert uns an die Aufrufe der NPD. Am Nachbartisch saß ein Vorauskommando zur Mobilisierung von Kampfsportgruppen. Nachdem wir unser Mittagessen eingenommen hatten, bezahlten wir sehr schnell und verließen das Lokal. Hildegard war sich ihrer Situation nicht so bewußt, die bei einem Zusammentreffen zwischen einem aktiven Sozialdemokraten und einem Nazis im Fronteinsatz besteht.

# Radreisen in Mecklenburg

## 14.2 Barth - Klausdorf

Nach kurzer Zeit hatten wir Barth verlassen. Wir fuhren am Bodden lang über den Glöwitzer Berg. In Höhe Dabitz verschlechtert sich das Wetter. Da der vorgesehene Radweg nicht befestigt ist, ziehen wir die Straße vor. Bei Flemendorf treffen wir wieder auf den ausgeschilderten Ostsee-(rad-)fernweg. Vor Neu-Lassentin verlassen wir die Landstraße in nördlicher Richtung. Wir durchqueren mehrere kleine Ortschaften und Güter. Hinter Günz müssen wir auf die Wegweisung nach Groß-Mohrdorf achten. In Hohendorf gab es einige Orientierungsschwierigkeiten bis wir die Straße nach Klausdorf finden. Zumal der Straßenbelag häufig wechselt und das Wetter von Sonnenschein und Regen alles parat hält. In Klausdorf angekommen suchen wir unser Quartier. Es liegt in Fahrtrichtung links. Nach Kranichen war uns nicht mehr zu mutig. Wir hätten nur geradeaus fahren müssen.

An der Pension Schwalbenhof angekommen, gibt es ein kleines Schild, was uns bittet sich an dem Nachbarhaus zu melden. Es ist Fußballmeisterschaft.

Die Dame des Hauses möchte uns ein Freude machen und will gleich die Übertragung einschalten. Außer Schnee ist nichts auf dem Schirm. Der Hausherr wird von seinem Fernseher weggescheucht, um dafür zu sorgen, daß wir einen intakten Empfang haben. Nachdem Umkleiden gehen wir in dem einzigen Lokal im Dorfe essen. Auch dort ereilt uns die Meisterschaft.

Nachdem wir in einigermaßen Ruhe gespeist haben, geht ganz ruhig nach Hause. Das Wetter hat aufgeklart. Wir haben das Dorf gemütlich durchstritten. Die Kraniche haben sich inzwischen auf ihre Ruheplätze zurückgezogen.

# Radreisen in Mecklenburg

## *15. vierzehnter Tag*

### **15.1 Klausdorf - Stralsund**

Nach einem ausgiebigen Frühstück schwangen wir uns wieder auf den Sattel. Der Regen hat sich verzogen. Wir fahren über Parow Richtung Stralsund.  
Kaserne

## *16. Rückfahrt*

### **16.1 Stralsund**

Wir erreichen Stralsund. Wir biegen links ab in die Neubausiedlung, um an den Strelasund zu kommen. Am Sund angekommen folgen wir ihm in südöstlicher Richtung. Am Freibad beginnen rechter Hand die Parkanlagen. Der Stadtteil ist der Knieper Vorort. In Höhe der Schilleranlagen machen wir Station und genießen den Blick auf die Stralsunder Altstadt. Die eigentlich eine Insel ist. Der Mohr-, der Knieper und der Frankenteich sind eigentlich Teile eines Flussdeltas, indem geschützt Stralsund lag. Über das Knieper Tor fahren wir auf den alten Markt. Hier machen wir Mittagspause. Danach machen wir einen ausgiebigen Stadtbummel.  
Dom

# Radreisen in Mecklenburg

Stralsund - Impressionen einer Hansestadt

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



Am Strelasund



Alter Markt



Rathaus

# Radreisen in Mecklenburg

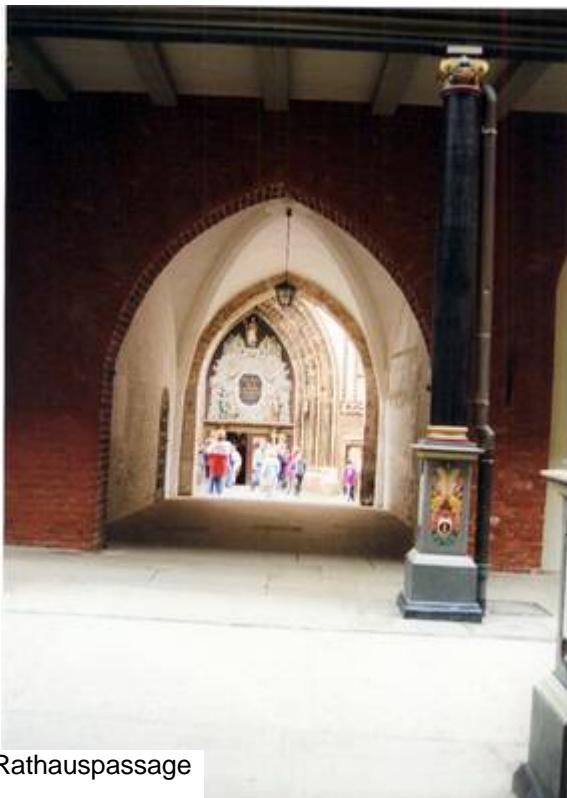


Scheelehaus



Wulflamhaus

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil



Rathauspassage



# Radreisen in Mecklenburg



St. Nikolaikirche



Alter Hafen



Ziegelgraben (Fotomontage)



Marienkirche

Fotos: © 1998 Reinhold Nawratil

# Radreisen in Mecklenburg

## 16.2 Der Kettenriß

Wir verlassen die Altstadt um zum Bahnhof zu gelangen. Kurz vorm Ziel, ein lauter Knacks, es reißt die Kette.

Also gehen wir das letzte Stück zu Fuß. Am Bahnhof angekommen, haben wir noch eine halbe Stunde Zeit bis zur Abfahrt.

Der Zug ist bereits bereit gestellt. Wir bringen unsere Fahrräder im Fahrradabteil unter und suchen einen Sitzplatz in der Nähe.

## 16.3 Die Bahnreise

Die Rückfahrt war fast ohne Vorkommnisse.

Unterwegs stieg ein Fahrgast mit Fahrrad und Einachshänger ein. Da er nicht gewillt war, sich konform zu verhalten, stellte er sein Fahrrad und sein Hänger quer vor die anderen Fahrräder, ohne auf irgendwelche Beschädigungen und Zugänglichkeiten dabei zu achten. Wollte man aber an sein Fahrrad beiseite schieben, weil man an sein Eigenes wollte, wurde er komisch und schreckte nicht von Körperkontakt zurück. Querulanten gibt es halt überall.

Zum Glück mussten wir ihn nicht bis Hamburg ertragen.

In Hamburg haben wir die Strecke so gewählt, daß wir nur eine kurze Strecke zu Fuß gehen mußten.

# Radreisen in Mecklenburg

## Inhaltsverzeichnis

<b>Von Wismar nach Stralsund.....</b>	<b>1</b>
<b>Ostsee-Radweg.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Anreise .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Erster Tag .....</b>	<b>4</b>
2.1 Bad Kleinen - Wismar.....	4
<b>Wismar, die Altstadt - Impressionen.....</b>	<b>5</b>
2.2 Wismar - Kägisdorf.....	7
<b>3. Zweiter Tag .....</b>	<b>10</b>
3.1 Kägisdorf - Kühlungsborn - West.....	10
3.2 Kühlungsborn - West - Heiligendamm.....	10
3.3 Heiligendamm - Warnemünde.....	12
Das Kurbad Heiligendamm.....	12
3.4 Warnemünde - Markgrafenheide.....	16
Markgrafenheide.....	17
<b>4. Dritter Tag .....</b>	<b>18</b>
4.1. Markgrafenheide - Graal - Müritz.....	18
4.2 Graal - Müritz - Dierhagen.....	20
<b>5. Vierter Tag .....</b>	<b>24</b>
5.1 Dierhagen - Wustrow.....	24
5.2 Boddenfahrt.....	25
5.3 Wustrow - Ahrenshoop und retour.....	25
<b>6. Fünfter Tag .....</b>	<b>27</b>
6.1 Dierhagen - Klockenhagen.....	27
6.2 Das Museumsdorf (Impressionen) Fotos: © 2007 Freilichtmuseum Klockenhagen.....	28
<b>7. Sechster Tag.....</b>	<b>34</b>
7.1 Kirche in Wustrow.....	34
7.2 Konzert Bettina und Wolfram Born aus Jena.....	34
<b>8. Siebenter Tag.....</b>	<b>35</b>
8.1 Wustrow Kunstscheune .....	35
<b>9. Achter Tag .....</b>	<b>36</b>
9.1 Dierhagen - Wieck - Prerow.....	36
Born.....	37
<b>10. Neunter Tag .....</b>	<b>40</b>
10.1 Pramer Ort.....	40
<b>11. Zehnter Tag.....</b>	<b>43</b>
11.1 Darßer Ort .....	43
<b>12. Elfter Tag.....</b>	<b>44</b>
12.1 Hiddensee .....	44
<b>13. Zwölfter Tag.....</b>	<b>48</b>
13.1 Strand oder Museum.....	48
<b>14. dreizehnter Tag.....</b>	<b>50</b>
14.1 Prerow - Barth .....	50
14.2 Barth - Klausdorf.....	51
<b>15. vierzehnter Tag.....</b>	<b>52</b>
15.1 Klausdorf - Stralsund.....	52

# Radreisen in Mecklenburg

<b>16. Rückfahrt .....</b>	<b>52</b>
<b>16.1 Stralsund .....</b>	<b>52</b>
Stralsund - Impressionen einer Hansestadt.....	53
<b>16.2 Der Kettenriß .....</b>	<b>56</b>
16.3 Die Bahnreise .....	56
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>57</b>